

# Du tust WAS?!

Von Grell\_Twin

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Leben *sfz*</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Ähh.... verstecken?</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Rosen Kinder und Taiki...</b> .....	5
<b>Kapitel 4: Wie niedlich~</b> .....	7

## Kapitel 1: Leben \*sfz\*

//Wieder einmal lag ich in irgentweiner Gasse,in irgenteinem Winkel der Stad,weil irgentwelche schläger Typen irgenwelches Geld von mir wollten. Naja wenn sie mich nicht immer ausrauben würden dann hätte ich zur abwechslung vielleicht mal etwas. . . . achja ich sollte mich vorstellen!Also: ich bin Nobu !Bin 1,80 groß und habe blaue augen und schwarze haare. Aber ich war noch nie stolz auf mich! Ich hab meine Eltern mit 5 Jahren verloren inzwischen bin ich übrigez 28 Jahre alt.

Ich habe es schnell verkraftet,denn ich hab nie eine Familie gewollt.Aber naja,was soll man daan schon machen? Aber man sollte noch etwas über mich wissen: Auch wenn ich nie eine wollte wünsche ich mir eine Familie...aber da gibt es ein Problem...ich bin schwul! Ich zögerte oft und jetzt hab ich einen Freund der auch schwul ist aber...er mag mich nur als freund! // Dachte sich Nobu.

Er stand auf und ging taumelnt in Richtung heim. Die leute auf der Straße schauten sich nach ihm um. Aber das war kein Wunder denn er hatte viele wunden und hinterlies eine Blutspur. Nobu störte es wenig das er angestarrt wurde. Im gegenteil,er genoss es angestarrt zu werden,denn so wusste er das er beachtet wurde. Er grinste als eine Mutter ihrem Kind die Augen zuhielt als er vorbei ging.

Er genoss es vörmlich das man angst hatte. Als er nach Hause kam wunderte er sich warum die Tür offen war. Er ging rein. //Wahrscheinlich sind diese Freaks von Light wieder hier..tss// Light war eine Gruppe von schlägern,er schuldete ihnen noch Geld,doch er weigerte sich es ihnen zu geben.

Doch,als er in sein Wohnzimmer gelangte das nur eine Couch und einen Tisch beinhaltete,erschrack er. Ihn hatte schon lang niemand mehr besuch,geschweige denn überhaupt gewusst das er da war. Er ignorierte seine Familie und das was andere als Freunde verstanden. Er sah einem etwa 1,90 großen,Grün äugigen und kräftigen Kerl entgegen. Dieser lächelte und stand von der schäbigen Couch auf. Er war gut angezogen,was bedeutete er hätte eine menge Geld. "Was willst du? "

Mit finsterem Blick schaute Nobu dem Fremden in die Augen. Dieser lächelte weiterhin bis er entgegnete:"Wir kennen uns doch nicht,warum sagst du,du? "Nobu lachte:"Das selbe könnte ich dich doch fragen! Also raus mit der Sprache,was ist? "Er zögerte. Er hatte die Miete bezahlt und auch sonst nichts getan wo man einen Mann im Anzug schicken müsste. "mh...du hast recht. Also:Ich bin Taiki,und bin wegen dir hier! " Taiki zögerte. Er schaute zu Boden.Nobu blickte ihn finster an."Und was willst du wegen oder von mir? " Nobu wurde wütend. Er wollte endlich schlafen gehn da er seit einer ganzen weile keinen Schlaf mehr bekommen hatte. Taiki überlegte. "Mann ey was willst du?!"

Nobu schrie ihn an. Der Fremde erschrack. Es begannen Tränen in seine Augen zu steigen."I-ich habe dich gesucht..."Er stotterte. Nobu wurde ungeduldig. Mit verängstichen Augen sah der Fremde Nobu an.Er wischte sich schnell die Tränen weg,verbeugte sich und entschuldigte sich:"Es tut mir leid,das ich dich gestört habe...." Er rannte aus der Whonung. Nobu stand steif da.//er...hat geweint? // Nobu lachte und ging auf die Couch zu. Er legte sich hin und schlief schon bald ein.

## Kapitel 2: Ähh.... verstecken?

Am nächsten Tag richte er etwas, was ihn aufweckte. "Wa-?" Er stand auf und ging in seine sogenannte 'Küche', die aus einem Herd und einem Kühlschrank bestand. Als er in den Raum kam, schaute er wieder in die Augen des nicht mehr ganz so fremden. "Wa-?!" Taiki unterbrach:

"Es tut mir leid! ... Ich wollte dich nicht sauer machen!" Er verbeugte sich des öfteren. Nobu schaute ihn nur sauer an. "Das interessiert mich verdammt noch mal nicht!" Er wurde etwas laut: "Ich will wissen was du hier machst !" Der 'Eindringling' in Nobu's Augen, schniefte.

Er stellte sich aufrecht hin und versuchte Nobu als Freund zu gewinnen. "I-ich...wollte dir etwas zum Frühstück machen,damit du keinen Hunger mehr hast!" Nobu blickte auf das schon vorbereitete Essen, und bemerkte das Taiki sich mühe gegeben hatte. Er seufzte. "Mal ganz ehrlich:

Was willst du von mir?!" Man konnte eindeutig erkennen das Nobu ihn nicht bei sich haben wollte.

Taiki zögerte. "Ich..." ,er schniefte, " ich liebe dich...!" Nobu schaute ihn geschockt an, überlegte, und fing kurzer Hand an laut zu lachen. Taiki kamen die Tränen. Er hatte es ernst gemeint und wollte Nobu's Liebe gewinnen. Nobu hörte auf zu lachen. Man konnte erkennen das der Liebende jünger war als Nobu. Nobu lachte: "OK, wenn das alles ist kannst du ja gehen! " Er schaute finster und ging auf Taiki zu. "A-!" Nobu packte Taiki etwas fester am Arm und schloß ihn zur Tür, öffnete sie und schubste ihn raus. Weinend stand Taiki nun vor der Tür von Nobu, der seufzend die Tür hinunter rutschte. Er seufzte ein weiteres mal während er hörte wie Taiki verschwand. Er stand auf und ging in die 'Küche'. "Wenn da schon was steht..." Er ging auf das vorbereitete Frühstück zu und fing an es zu essen. Er seufzte und dachte über die Worte des Jünglings nach. //Er... hat Geld...er ist gut aussehend....eigentlich perfekt...//, überlegte er sich. Er seufzte erneut. //Aber er kennt mich doch gar nicht....tss ich sollte mich abregen..// mit diesen Gedanken setzte er sich mit dem Essen auf die schäbige Couch. Hoffend das der nervige Typ nicht wieder kommt schaltet er ruhig den Fernseher an.Er schaute eine Sendung über Tiere und blickte dann auf die Uhr. "Scheiße!", schrie er auf. Er sprang auf und schmiss das essen auf den Boden. Er rannte in einen kleinen Raum in der ein paar Klamotten lagen. Schnappte sich eins der schwarzen Shirts und roch dran. "Mist!" er warf es nach hinten und suchte ein weiteres. Er roch an mehreren Shirts bis er eines fand was noch nicht roch. Er zog es sich über und nahm sich dann eine der Hosen. Auf einem anderem Stapel nahm er Socken bis er schließlich komplett angezogen war. Seine Garderobe bestand aus einem schwarzen Shirt, einer Hose, schwarzen Socken und Turnschuhen. Er ging seufzend aus dem Raum und schaute wieder mal auf die Uhr. "Boah shit ich komm zu spät...!" regte er sich auf und rannte aus der Wohnung. Er lief durch mehrere Straßen bis er schließlich an ein Großes Gebäude kam. Er schaute hoch. //Jep da arbeite ich...Nein tu ich natürlich nicht! // Er rannte weiter bis er an einem Blumen Geschäft vorbei kam. Er schaute rein und bemerkte Rote Rosen. Er bestaunte sie. Nach ein paar Minuten hörte er den 20 Uhr Gong der Kirche. Er schaute auf und starrte auf eine Uhr die in der Straße als Andenken stand. "Mist!" Er rannte in eine kleine Uni, in der man Kunst studierte. Er rannte in einen Kleinen Raum in dem gerade Unterricht war. "Tut mir leid Sensei!" Er war erschöpft und atmete schnell. "Vor die Tür.!" Schimpfte der

Lehrer. Nobu schaute ihn stinkig an. "Hai, hai..." Er legte seine Tasche an seinen Platz und stellte sich vor die Tür. //Das wird mal wieder Langweilig.// Er sah eine Gruppe von Männern in Anzügen durch die Klassen laufen. Er musterte sie sauer. //Ich habe es auch überall diese Scheiß Typen im An...// Er unterbrach das Denken und starrte geschockt in die kleine Gruppe.

Ein Älterer Mann erklärte einem Jüngeren die Kunst. Nobu hörte raus das der Jüngere wahrscheinlich neue Bilder für irgendein Büro brauchte. Er starrte in die kleine Menge von Männern in der er zwar schwer zu erkennen Taiki wieder fand.

## Kapitel 3: Rosen Kinder und Taiki...

Naobu schaute oder wohl eher Starrte in die kleine Menge von Männern im anzug. //Der HIER?!//Frgate er sich geschockt. Er stellte bald fest das sie wohl auch in seine Klasse gehen würden. Er schaute weg als Taiki plötzlich in seine Richtung blickte. Taiki schaute traurig als er bemerkte das Nobu den blick abwante. Er hörte wieder dem Mann zu der ihm erklärte was am besten in sein Büro passen würde. Nobu schaute sich um bis er plötzlich merkte das sich die Schiebetür seiner Klasse öffnete. "Du darfst wieder rein." erklärte ihm einer seiner Mitschüler."Hai..." erwiderte er nachdenklich. Er ging in den Raum und setzte sich an seine Staffelei. Er beugte sich zu seinem Nachbarn "Hey was sollen wir Malen?" Fragte er leise flüsternd. "Wir dürfen heut machen was wir wollen. Es ist ja Freitag." Nobu haute sich gegen den Kopf. "ah ja ." Er nahm den Pinsel und fand an die Rosen zu malen die er zuvor im Laden betrachtet hatte. Er malte sie mit einem Kräftigen Rot und strahlendem Grün. Er konzentrierte sich und dachte dabei an Taiki es viel ihm nicht auf sonst hätte er sich sicherlich aufgeregt. Nach ein paar Minuten kam die Gruppe mit Männern rein unter ihnen Taiki. Nobu beachtete diese nicht. Er malte weiter bis er etwas von dem Rosen gemalt hatte. Mann konnte zwei Rosen betrachten die um einen weissen metallischen Bogen wuchsen. "Tanaka Nobu!" Nobu hörte seinen Namen und schaute auf. Er erschreckte als er in das Saure Gesicht seines Sensei's schaute. "Hai?" Entgegnete er entspannt. "Aufpassen!" Schrie er Nobu an. Nobu bemerkte den traurigen Blick Taiki's als der Sensei schrie. //Warum guckt er immer so niedergeschlagen wenn jemand schreit?// frgate er sich während er seinem Sensei lauschte. "Die Firma Ito hat unsere universität ausgewählt für neue Kunstgemälde." //Bla bla bla...// Dachte sich Nobu genervt da er weiter malen wollte. "Diese Gruppe von netten Männern sucht sich die besten gemälde aus und wird sie in ihrer Firma aufhängen und als dank werden die Kunstmaterialien bezahlt und jedesbild wird in der nächsten Kunst zeitschrift veröffentlicht." //Alta glaubst du das ich mir jetzt noch mühe geb ? // Nobu malte weiter und ließ sich beobachten während er malte. Während des malens war Reden stickt verboten. "Hey...." flüsterte Taiki Nobu zögerlich zu. Dieser Ignorierte Taiki und malte Konzentriert weiter. "Es... es tut mir leid das ich dich aufgeregt habe...." Nobu grinste antwortete dennoch nicht. Taiki schaute auf das Bild das Nobu fast fertig gemalt hatte. Inzwischen konnte man das grüne Graß erkennen, den Weißen Metallischen bogen der von rosen überdeckt war und darunter spielende und lachende Kinder. Nobu setzte den Pinsel ab und schaute lächelnd das Bild an. Er setzte noch einen Strich und meldete sich dann. "Sensei ich bin fertig.." sagte er leise und entspannt. Die Männer im anzug versammelten sich um sein Bild und betrachteten es."Das nehmen wir.!" rief einer der Männer. Als Nobu das hörte war er nicht begeistert. Er wusste das er nicht sagen konnte das er es behalten wollte und blieb deshalb stumm. Taiki blickte ihn an und bemerkte die Enttäuschten und traurigen Blicke. Nobu stand auf und ging zum Waschbecken um sich dort die Hände zu waschen an ihnen klebte Farbe des Bildes. Taiki folgte ihm unauffällig. "Ich kann dafür Sorgen das wir es nicht mitnehmen wenn du es nicht willst!" sagte er leise zu Nobu dieser schaute ihn finster an. "Nein! Nehmt es ruhig!" sagte er wütend //Lasst es hier....// dachte er traurig. Taiki schaute ihn traurig an. "Die die fertig sind können dann gehen!" Beide hörten dem Sensei zu. "Ist gut~" brummte Nobu und ging zu seiner Tasche und nahm sie. Taiki blickte ihn an und fasste Mut zusammen. Er ging unauffällig zur tür und schrieb etwas auf eine kleine

Visitenkarte. Als Nobu vorbei ging um zu gehen schaute ihn Taiki an. "Wenn du heut abend nichts vor hast..." Er streckte Nobu die Karte entgegen dieser nahm sie an sich. "Und wenn ich nichts vorhabe such ich mir halt etwas!" fauchte Nobu energisch als er aus der tür verschwand.

## Kapitel 4: Wie niedlich~

Seufzend ging er wie immer nach hause. Er starrte auf die Karte und versuchte heraus zu finden wo das Nobelrestaurant war. Wieder ging er an den Rosen vorbei, die ihn wie jeden Tag sanft anlächelten. Er ging weiter und kam wie immer an der großen Uhr vorbei. Er schaute zu ihr raus und seufzte mal wieder. Langsam ging er dann den Rest des Weges und kam schließlich Zuhause an. Als er da war ging er zum Fenster und schaute wie viel Uhr es war. // Ich hab noch eine Stunde...//, dachte er und setzte sich auf die alte runtergekommene Couch. Der Raum mit dem matten Grauton grinste ihn böse an. Er war müde aber wiederum wollte er Taiki nicht sitzen lassen. Wie oft kam es schon vor das er mal in einem Restaurant essen gehen konnte? Er hatte schon lange nichts mehr gutes gegessen und es würde ihm bestimmt gut tun. Seufzend erhob er sich dann wieder und ging in seinen Wäscheraum. //Ob Hemd, Jeans und Turnschuhe reichen?// Fragte er sich und suchte sich die Sachen zusammen. Als er schließlich angezogen war, ging er zur Haustür und schaute in den zum Teil zerbrochenen Spiegel. Er war schon er kaputt, denn ein Spiegel an der Tür hielt es nicht immer aus denn man dagegen trat. Er schaute sich im Spiegel an und seine Augen betrachteten hauptsächlich seine Haare. Langsam und vorsichtig öffnete er die langen geflochtenen Haare. Offen gingen sie ihm bis zum Gesäß. //Ob ich sie mir schneiden sollte?// Er überlegte etwas. Er hatte sie sich so lang wachsen lassen, weil er immer sein wollte wie sein Bruder. Schon als Kind fand er ihn toll. Er war schlank, Künstler und hatte lange Haare mit einem lila Ton. Wenn man seinen Bruder kannte, konnte man denken er sah genauso aus wie dieser. Er schloss kurz die Augen und ging dann ins Bad um sich die Haare wieder ordentlich hoch zu stecken. Als er fertig war ging er wieder zum Fenster und schaute zur Uhr. Er sollte langsam los gehen. Er zog sich nun eine Jacke über und verließ seufzend seine Wohnung. Er ging etwas in der Stadt herum. Er hätte sich am liebsten ein Taxi bestellt aber dazu hatte er mal wieder kein Geld. Als er schon einige Zeit unterwegs war fing es auch noch an zu regnen. Dieser Wetterwechsel machte ihn schon irgendwie sauer. Er schaute sich die bunten Regenschirme an die nacheinander an ihm vorbei huschten. Hatte er Taiki also doch versetzt? Er wusste nicht mal wo er genau war. Seufzend ließ er sich auf eine Bank nieder die vor dem Restaurant stand. Es war ein sehr nobles Restaurant wo alle in Anzügen herumliefen. Er traute sich nicht zu fragen ob Taiki da war. Aber inzwischen waren eh schon ein paar Stunden vergangen. Wer würde schon so lang auf ihn warten? Er schloss die Augen und legte den Kopf in den Nacken. "Nobu?" Fragte ihn eine dunkle Stimme. Sofort schaute er auf und blickte in das ihm inzwischen bekannte Gesicht. "Warum bist du hier draußen? Du hättest doch rein kommen können.", hauchte Taiki und nahm einfach seine Hand. "J-ja aber ich war mir nicht sicher ob das dass richtige Restaurant ist...", meinte er leise und folgte Taiki in das Nobelrestaurant. Sofort wanderten alle blicke auf den 'Außenseiter'. Seufzend setzte er sich und schaute zu Taiki der sich gegenüber von ihm niederließ. //Hatte er vorhin auch schon so gut ausgesehen...?//, fragte sich Nobu und wendete mit roten Gesicht den Blick ab. Warum musste er bei Männern immer so weit denken? "Was möchtest du trinken?", wurde er dann von Taiki gefragt. Er wollte gern einen Kakao aber in einem Restaurant trank man so etwas nicht. Er kannte sich auch nicht wirklich mit Weinen aus also schüttelte er den Kopf. "Nichts, danke.", meinte er leise und schaute sich die Karte an die der Kellner vorbeibrachte und wurde von den ganzen Gerichten total verwirrt.

Taiki schaute zu ihm und lächelte leicht. Er konnte sehen das Nobu sich damit nicht auskannte. "Einen Kakao und etwas Wein.", meinte er und setzte die beiden Gerichte hinterher. Er schaute zu Nobu und lächelte. Sein gegenüber schaute ihn nur etwas verdutzt an. Es dauerte nicht lang und alles stand auf dem Tisch. Nobu nahm sich zögerlich die Tasse und nippte etwas daran. "Warum hast du so lange auf mich gewartet?", fragte er kleinlaut und blinzelte zu Taiki rüber. "Weil ich dich liebe.", hauchte dieser direkt. Nobu gab sich mühe das trinken nicht wieder auszuspucken und schluckte erst bevor er knallrot wurde. "W-w-was magst du so an mir?", fragte er neugierig aber immer noch kleinlaut. Taiki blickte auf und schaute Nobu sanft an. "Ich habe mir alle deine Bilder angesehen und habe dich auch eine Zeit lang beobachtet. Wenn du malst siehst du so Glücklich aus und du malst was dir auf dem Herzen liegt. Nicht wie die anderen die das malen was ihnen in den Sinn kommt. Du malst so schöne Dinge und hast ein Wunderschönes Wesen.", hauchte Taiki und schaute ihn an. Nobu schaute ihn erstaunt an. //W-?!//, fragte er sich innerlich stotternd. Nie hatte ihm jemand auf diese Weise gesagt was sie empfunden. Er begann langsam und stumm zu Essen. "Es tut mir leid wenn ich zu direkt bin.", hauchte Taiki. Mit einem sanften Blick schaute er Nobu beim essen zu. Langsam begann er auch etwas zu essen. Nobu war rot. Er verstand nicht wie ihn jemand mögen konnte. Er seufzte. "Gefällt es dir hier nicht?", fragte Taiki ruhig. Er schaute zu ihm rüber. Nobu schaute auf. "Naja ich war noch nie in so einem Restaurant.....", murmelte er. Sanft lachte der andere. "Es gibt doch immer ein erstes mal~", hauchte er sanft. Der Ältere blickte auf. Ein kleines lächeln huschte über seine Lippen und er aß weiter. Ein paar verschiedene Gedanken huschten ihm über Taiki durch den Kopf. Nach ein paar Minuten Stille hatten beide schließlich zu Ende gegessen und der Jüngere blickte zum anderen. Nobu starrte ständig auf die Uhr, denn es war sehr spät geworden und man konnte ihm ansehen. dass er lange nicht mehr geschlafen hatte und müde war. "Willst du nachhause?", hauchte die tiefe Stimme und Nobu blickte auf. "Naja... also..... schon... nur....", stotterte er und Taiki stand auf. Sanft nahm er die Hand des Älteren und begleitete ihn nach draußen. "Soll ich dich zu Fuß bringen oder möchtest du mit Taxi fahren?", fragte dieser sanft. Dadurch das es sehr kalt geworden war, zitterte die Hand des Älteren und er spielte ein lächeln. "Taxi wäre mir lieber.", hauchte er. Wenn er schon die Möglichkeit hatte so zu fahren wollte er sie gerne einsetzen. Taiki zog ein schwarzes sehr teures Handy und bestellte ein Taxi. Ein paar Minuten standen sie stumm da bis es schließlich ankam und sie einstiegen. Nah rückte Taiki an den anderen um ihm nahe zu sein und legte den Arm um ihn. "Was tust du?", fragte der Ältere verwirrt. Sein gegenüber lächelte. "Dir war doch kalt~ Ich will dich wärmen.", hauchte er und hauchte Nobu einen Kuss auf die Stirn. Dieser wurde rot und wendete den Blick ab. Er beobachtete aus dem Fenster die vorbeiziehenden Straßenlampen. langsam wurde er müder und schließlich wurde ihm schwarz vor Augen. Sanft fiel er auf den Schoß des Jüngeren. Dieser blickte ihn an und musste lächeln. Sanft strich er ihm durch die Haare. Als sie ankamen hob er ihn sanft hoch, kramte die Schlüssel aus seiner Tasche und trug ihn durch die Wohnung ins Bett. Der Ältere bekam nichts mit und krallte sich leicht an ihn und zog ihn zu sich. "Taiki~" Hauchte er im Schlaf. "Wie süß~", hauchte der jüngere und kniete sich neben das Bett. Er hatte wohl keine andere Wahl als hier zu bleiben und zu schlafen. Auch wenn er wüsste das ihn Ärger erwarten würde.